

6/778

No. 54. 1 1/2 Bogen.

Liebster Edward,

Über meinen pariser Aufenthalt,
 vom 9^{ten} bis 18^{ten} Juni,
 habe ich wenig Musikalisches
 zu sagen. Kaum fand ich
 Zeit die 2 letzten Akte
 von Gounod's Faust in der
 grossen Oper zu hören. Concerte
 zu besuchen. War ich durch
 anderwärtige Einladungen und
 Visiten abgehalten. Mir den
 plain-vent, während des
 Hochamts in Notre Dame,
 am Dreifaltig. Sonntag, folgte ich
 aufmerksam, mit einem sehr
 intelligenten Freunde, und
 sachkundigen Kenner und Förderer

der Kirchen Musik, der R. P.
Joseph Mohr (Societate Jesu) -

Zu der "neuen freien Presse"
wird wohl Hauptstück. - der sich
mir in Paris freundlich bezeugte -
angelegentlich der 13^{ten} Classe
(Musik Instrumente etc) deren Vice Präsident er
ist, berichteten.

Madame Erard stellte mir
eine fürstliche Wohnung (mit
welcher Spiridion ganz zufinden
war) in ihrem Hause, zur
Zu/Mail. 13, zu Verfügung:
oben rein auch einen Wagen.
Dank dieser Gastfreundschaft
waren meine Ausgaben sehr
vermindert, und ich gebrauchte

nur 1500 Franken von dem
Credit der 2500. Du mir
bei Rothschild angewiesen hast.

Also sind noch 1000 Franken
bei Rothschild liegen geblieben,
und selbst von den 1500 die ich
bezog, erübrigte ich ungefähr mein
Reisegeld bis nach Rom, wo
ich vor Ende August einzutreffen
gedenke.

Mein alter Freund Belloni, hat
sich auch diesmal in Paris sehr treu
bewährt, und mir mehrere Ersparnisse
eingebracht. Es ist besünderwerth
wie redlich und uneigenützig
Er verbleibt, bei seinem häufigen
Contact mit der Künstlerwelt!

Gleich nach meiner Rückkehr
ging ich nach Erfurt zur
"Johanniskunstverständigung"

(22^{ten} bis 25^{ten} Juli). Die
ganze Sache nahm einen guten
Verlauf. Nachträglich wurde
ich in das gesamte Programm.
Bülow spielte erstänzlich
meisterhaft.

In Weimar ist nun alles in
Aufregung wegen der Regierungs-
jubiläum Festlichkeiten. Die
überwogen beginnen. Der König
-der Niederlande, der König von
Sachsen, Prinz Friedrich Kasl
von Preussen, mehrere ^{regierende deutsche} Herzöge
und angewandte Prinzen
sind erwartet, Unser Kaiser und
König. entsendet den Fürsten
Wilhelm grätig zur Beglückwünschung
an den Großherzog. Victor Scheffel
(Verfasser der "Elkhard", der "Trompeten
von Säckingen", der "Bergsalmen" etc.)
hat das Festspiel gedichtet, welches
am 9^{ten} Juli im hiesigen Theater
aufgeführt wird.

An Franz sende nach Graz
beiliegende Zeilen, womit
ich Ihnen gratulire, dass Sie
nun Großpapa bist. —
Averyliebsten Grüss an Generalissimo.
Ihr
M.

6^{ten} Juli, 78 —
Weimar.



Darzi hat Laven einige
 Musikstücke componirt. Als
 Vorgespiel dient mein Carl Alexander
 March. Der vor 20 Jahren in
 Berlin / bei Bött und Stock erschienen.
 Seit 30 Jahren bin ich
 dem Weimariischen ^{Fürstentum} Hause anhänglich
 und werde ihm treu verbleiben.

Meine liebste Cousine Marie
 schrieb mir ein herziges, witziges
 Brieflein. betreffend der photographie
 ihres Cousins, Ferd: von Saar.
 Die ich für meinen Ewigerzog
 verlangte weil Hochdieselbe
 besonders reflectirt Saar in
 Weimar zu fixiren. Nächstem
 werde ich Marie schriftlichen
 Dank sagen.